

Ersteinstufig
nachmitt. mit Ausnahme
der Sonn- und Feiertage.

Belegpreis
monatlich 60 Pfennig frei
ins Haus, durch die Post
bezogen wöchentlich
1.60 Mk. ohne Frachtgeb.

„Die Neue Welt“
Einkaufspreise
monatlich 10 Pfennig.

Vertrieb
Halle a. S. Nr. 888.
Vertriebsstelle: Nr. 1047.

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld,
Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.
Haupt-Geschäftsstelle: Herz 42/3. Geschäft vertags von 7 Uhr früh bis 7 Uhr nachm. a Schriftleitung: Herz 42/43. Sprechstunde werktags 1/2-1/2 Uhr mittags.

Anzeigengebühr
beträgt für die gewöhnliche
Kolonnenzeile od. deren Raum
30 Pfennig.
für aussergewöhnliche Anzeigen
20 Pfennig.
Anzeigen unterer Extensität
die Zeile 70 Pfennig.

Anzeigen
für die fast halbe Summe
müssen spätestens bis vor-
mittags 10 Uhr in der
Geschäftsstelle ankommen
sein.

**Eingetragen in die
Verbreitungsverliste.**

Die Lage in Spanien.

Als der spanische Ministerpräsident Canalejas vor zwei Monaten getötet wurde, schien der Ausbruch einer Krise in der herrschenden liberalen Partei unermesslich. Canalejas war es in der letzten Zeit gelungen, sich zum wichtigsten Führer der Demokraten und Liberalen zu machen und sein persönlicher Tod konnte leicht die alten Gegensätze innerhalb der liberalen Partei wieder lebendig werden lassen. Darauf rechneten die Konservativen, denen das Ministerium Canalejas schon viel zu lange gebauet hatte. Auf Grund des seit einem Jahrtausend in Spanien üblichen „Notationsystems“, nach dem in gewissen Zeitabschnitten die Konservativen und die Liberalen abwechselnd an die Regierung kommen, stellten es die Anhänger des früheren konservativen Ministerpräsidenten Maura für selbstverständlich, daß nun sie wieder zur Bildung des Ministeriums berufen würden. Die Konservativen erlitten die erste Uebertragung, als Alfonso der Dreizehnte den liberalen Kammerpräsidenten Graf de Romanones zum Ministerpräsidenten machte. Gerecht durch diese Verfindung am Notationsystem, kündigte die konservative Presse nun erst recht an, daß vom ersten Januar ab die Konservativen wieder die Herrschaft übernehmen würden. Die sozialistische und die republikanische Presse blieb die Antwort darauf nicht schuldig. Ohne ihre Oppositionstellung gegenüber dem liberal-monarchistischen Ministerium aufzugeben, erklärte sie, daß das Volk vor seinem Mittel zurückschrecken dürfe, um die Wiederkehr Maura, der die Erschießung Ferrers befohlen hatte, zu verhindern. In großen öffentlichen Versammlungen, die in der Hauptstadt Madrid und in der Provinz stattfanden, betonten Genosse Pablo Iglesias und republikanische Führer, wie Melcalache Flores, und Soriano, daß eine Berufung Maura die Reaktion zu Folge haben könnte.

Alfonso der Dreizehnte hat sich die Meinungen zu Herzen genommen. Als der Graf Romanones ihm zu Ende des Jahres 1912 die Vertrauensfrage stellte, löste der König die „Krise“ dadurch, daß er Romanones beauftragte, auf seinem Posten zu bleiben; und zwar trotz der Entscheidung, ohne den konservativen Führer Maura zu Rate zu ziehen, wie es bis dahin Brauch war. Diese willige Aufschaltung brachte den ehemaligen konservativen Ministerpräsidenten in eine fürchterliche Lage, der er dadurch einen demontrierenden und theatralischen Ausdruck verlieh, daß er seinen Posten als Abgeordneter und Führer der konservativen Partei niederlegte. Diese Aufregung, in welche die politischen Parteien durch die Demission verjagt wurden, ist begrifflich, wenn man sich erinnert, welche Rolle Maura seit Jahren in der spanischen Politik spielt. Niemand bestreitet ihm, daß er ein außerordentlich befähigter Kopf ist, und die Konservativen wissen, daß sie in erster Linie Maura das Ansehen verdanken, in dem sie bei der Krone stehen, und daß nur Maura imstande ist, durch die Macht seiner Persönlichkeit die Gegensätze zu überbrücken, die sich auch unter den Konservativen immer schärfer ausbilden. Den monarchistischen Liberalen konnte die Demission Maura ebenfalls nicht angenehm sein, denn sie bedeutet nicht einen Liberalen, sondern einen Mann der Republikaner und Sozialisten. Und da die politische Tätigkeit der Liberalen sich von der Aktion der Konservativen nicht so stark unterscheidet, als es ihr „Programm“ vermuten lassen könnte, hat die liberale Partei gar kein Interesse daran, daß die Konservativen sich spalten oder einflusslos werden. In ihren Augen könnte nur die antimonarchistische Opposition dadurch gewinnen.

Es gab nur sehr wenig Stimmen, die Maura's Demission für eine „Kombi“ erklärten. . . aber diese wenigen behielten recht. Als er genug Deputationen empfangen, genug Adressen erhalten, genug konservatives Lob gekammelt hatte, nahm Maura seine Demission als Abgeordneter und als Parteiführer rasch wieder zurück.

Denke ist nun wieder alles beim Alten: oder doch nicht. Alfonso der Dreizehnte, der seit der portugiesischen Revolution in Angst um seine eigene Krone lebt, würde sich wohl morgen noch mehr als gestern hüten, Maura zur Kabinettbildung zu berufen, wenn eine neue Krise ausbrechen sollte. Es hat sich gezeigt, daß am Hof selbst eine Stimmung herrscht, die vor den Folgen einer brutalen Unterdrückungspolitik, wie sie von Maura stets durchgeführt wurde, zurückerschrocken.

Über nicht diese vorläufige liberalisierende Politik die Monarchie in Spanien retten? Selbst die Monarchisten fragen es nicht, diese Frage liegt jetzt zu hoch. Dabei läßt sich nicht einmal sagen, ob der König der liberalen Partei treu bleibt, oder ob er bei der nächsten Gelegenheit wieder nach rechts fällt. Seine Mutter und seine Großmutter haben auch Anfälle von „Liberalismus“ gezeigt, aber immer den Weg zu den Konservativen wieder zurückgefunden, und zwar stets über die Kirche. Es ist nicht ohne Bedeutung, daß kurz nach der jüngsten Krise der Posten des spanischen Gesandten am Vatikan, der unter Canalejas verwarf war, wieder befehligt werden sollte. Und es will nicht viel heißen, wenn Romanones anhängigen Laßt, daß die Bezeugung des Gesandtschaftspostens am päpstlichen Hof, seinerlei Einfluß haben würde auf die kirchenspolitisch die liberalen Ministeriums. Wie Canalejas wird sich wahrscheinlich Romanones bemühen, die Schwertklingen der „kerklichen Frage“ dadurch zu überwinden, daß er sie aus dem Wege geht und am Bestehenden nichts wesentliches ändert — dem Programm seiner Partei und seinem eigenen Bestrebungen zum Trost.

Die Ansprüche der katholischen Kirche, die in Spanien auch von den liberalen Ministerien Unterstützung verlangt und erreicht, sind für die Krone am gefährlichsten. Romanones hat z. B. von jeder die Schulfrage als eine der brennendsten bezeichnet. Uebrigens mit Recht. Wie kann er jedoch die Verweigerung der Steuern und ihre „Beziehung“ durchzuführen, wenn er den Kampf gegen den Materialismus, der nichts mehr fürchtet als gute Schulen, nicht aufnimmt? Können die Liberalen den festen Willen haben, eine wirklich „liberale“ Politik zu machen, wenn sie die Aufschaltung eines Maura aus der Politik bedeuten?

Die Dinge in Spanien liegen heute so, daß die Konservativen sowohl als die Liberalen eine Revolution zwar für hinauschiebbar, aber für unermesslich halten. Große innerpolitische Kämpfe bereiten sich vor. Dadurch, daß Alfonso der Dreizehnte das Ruber des Staatskrisens dem energielosen und korruptierten Liberalismus anvertraut, wird er das Volk nicht zur Ruhe bringen. Spanien braucht gründlichere Operationen, um seinen gesunden Körper von dem Ansitz der Korruption zu befreien, der heute an ihm frisst.

Um die Volksfürsorge.

„Sage mir, mit wem du umgehst, und ich will dir sagen, wer du bist!“ Die sich „national“ und „gemeinnützig“ nennenden Lebensversicherungs-Gesellschaften sind auf den — Verband zur Beförderung der Sozialdemokratie — gekommen, dessen Agitation für ihre Kandidatur sich bei der letzten Reichstagswahl alle Kandidaten bedehnten haben, die auf Ehre und Anstand Wert legten.

3000 Flugblätter dieses Verbandes gegen die Volksfürsorge sollen allein in Hamburg verbreitet werden, wie die sehr ebrenwerte Redaktion eines Organs der „freimüthigen Volkspartei“, des Hamburger Fremdenblattes, deren Ausgabe am 7. Januar, wie gleichfalls der der Hamburger Nachrichten, das Flugblatt beigelegt war, erklärend und empfehlend mitteil.

Wahrscheinlich dürfte auch in anderen Orten der Reichsverband zur Beförderung der Sozialdemokratie sich liebevoll der „Nationalen“ annehmen. Sehen wir uns deshalb das Nachwerk etwas näher an. Wie immer, nimmt es der Verband mit der Wahrheit nicht genau. In diesem Flugblatt wird mindestens wird gefälscht und gelogen, daß sich die Wahlen diegen. Nur eine kleine Probe:

Auf dem letzten Genossenschaftstage in Berlin hat Genosse v. Elm gesagt: „Werte Genossenschaftler! Es gibt Konjunkturreinsetzungen, die ihre Aufgabe dadurch für erfüllt halten, wenn sie die Versorgung der Mitglieder mit Lebensmitteln gut organisieren. Das ist aber denn doch eine ungemein eigne Aufgabe der Aufgaben der genossenschaftlichen Organisation. Die Genossenschaftsbewegung muß immer mehr dahin streben, den ganzen Menschen mit all seinen Bedürfnissen zu erfassen. Die Genossenschaft soll und muß sein eine Institution zur Förderung des Wohles des ganzen Volkes. Je mehr Aufgaben wir in die Hand nehmen zur Verwirklichung wirklicher Volksbefreiung, um so feister wird unsere Bewegung im Volke Wurzel schlagen.“

So und nicht anders hatte auch der Vorwärts über die Ausföhrungen des Genossen v. Elm berichtet. Was macht nun das Flugblatt daraus?

„Der v. Elm hat laut einem Berichte des Vorwärts offen erklärt, die Sozialdemokratie verfolge das Ziel: den ganzen Menschen mit allen seinen Bedürfnissen zu erfassen, das heißt mit anderen Worten: und nun kommt's in diesem Heftchen) ihn ganz von der Partei abhängig, ihn zum willenlosen Werkzeug der Parteiführer zu machen. Dazu soll auch die Volksfürsorge dienen.“ Und so weiter! Abwas für Abwas faulstübe Lügen; durch Umstellung einiger Worte wird das vom Genossen v. Elm Gesagte in das direkte Gegenteil umgekehrt.

Über in dem auf die Reichstagswahlzeit der Lezer der bürgerlichen Presse rechnenden Flugblatte wird nicht nur über die Volksfürsorge, was das Zeug nur halten will, gefälscht und gelogen, auch bezüglich der dem Mittelstand und den „nationalen“ Arbeitern zur Unterstützung empfohlenen sogenannten nationalen und gemeinnütigen Versicherungsvereinigungen werden die Lezer angeführt. Da wird darüber gewettert, daß die Sozialdemokratie nicht die Vereinsversicherungs-Vereinigung Deutschlands, Attienengesellschaft in Düsseldorf, empfehle, die „ganz das gleiche Ziel“, wie angeblich die sozialdemokratische Bewegung verfolge und läßt behaupten, daß bei ihr „der mit Recht so viel beklagte vorzeitige Verfall der Polizisten fast ganz“ wegfallt, „denn falls aus irgend einem Grunde die Beiträge nicht bezahlt werden, wird die betreffende Police einfach in eine prämiöse Umegehandelt und die Zahlungen können jederzeit wieder aufgenommen werden.“

Wie der vorzeitige Verfall bei der Vereinsversicherungsbank „fast ganz“ wegfällt und wie „einfach“ die Ummwandlung erfolgt, erklärt uns deren Versicherungsbedingungen. Für die „Attien Vereinsversicherung“ heißt es diesbezüglich im § 5: „Wird die Vermögensabgabe nicht spätestens einen Monat nach Rückgabe gefordert, so bestimmt die Gesellschaft den Versicherungsnehmer schriftlich eine vierzehntägige Nachfrist zur vorherigen Zahlung der rückständigen Prämie, der Zinsen von fünf Prozent auf das Jahr seit dem Fälligkeitstage der Prämie und der Postkosten für die Mahnung selbst. Wird die geforderte

Prämie nicht eingehalten, so erlischt die Versicherung und wandelt sich, wenn das Versicherungsverhältnis mindestens drei volle Jahre bestanden hat und für diese Zeit die Prämien bezahlt sind, beim Ablauf der geforderten Zeit in eine Beitragsfreie Versicherung um.“

Um nicht der Unrichtigkeit geziehen zu werden, bemerken wir, daß bei der „großen Lebensversicherung“ die Ummwandlung der Versicherung in eine prämiöse Umegehandlung nach 2 Jahren erfolgt. Die Vereinsbank verfährt also genau so rückföhrlos gegen nicht zahlungsfähige Versicherungsnehmer, wie die übrigen kapitalistischen Attienengesellschaften, und dabei wird in dem Flugblatt den nationalen Arbeitern und den kleinen Leuten mit frecher Eitern vorgelesen, daß der Vereinsversicherungsbank in Düsseldorf falle der vorzeitige Verfall von Polizisten fast ganz weg.“ Wenn nun jemand, gestützt auf dies lächerliche Flugblatt, bei der Vereinsbank eine Versicherung eingeht, bei der keinen Versicherungswert über 1/2 Jahre regelmäßig zahlen, dann aber wegen irgend eines Notfalles nicht mehr weiterzahlen kann, seine Versicherung infolge dessen erlischt, er seiner sämtlichen geforderten Prämien verlustig geht — an wen soll er sich dann halten? An die Vereinsbank in Düsseldorf? Die wird erklären, daß sie für das im Flugblatt behauptete nicht verantwortlich ist — an den „Verband zur Beförderung der Sozialdemokratie“? Ob der aber juristisch sachbar und anhängigfähig ist? Man sieht, in welcher unaufrichtiger Weise seitens des Verbandes“ für die sog. Nationalen agitiert wird. Das Kaiserliche Ausschickamt für Privatversicherung hätte alle Veranlassung, dieser gemeinfeindlichen Gesellschaft einmal auf die Finger zu klopfen. Dabei erdreistet man sich am Schluß des Flugblatts noch, das Kaiserliche Ausschickamt direkt zu einer Parteieinmischung für die Nationalen gegen die „Volksfürsorge“ aufzufordern. Es heißt dort: „An die Regierung aber richten wir die bringende Bitte, angeht die drohenden Gefahr für Staat und Gesellschaft (!) die geplante Volksversicherung so zu fördern, daß sie gleichzeitig mit der sozialdemokratischen „Volksfürsorge“ ins Leben tritt.“

Mit anderen Worten heißt das: das Kaiserliche Ausschickamt soll die Erlaubniserteilung zum Geschäftsbetrieb der „Volksfürsorge“ solange hinausziehen, bis die „Nationalen“, die noch nicht einmal ihre Vorarbeiten beendet, geschweige denn ihre Vorlagen beim Amt eingereicht haben, konzeptioniert worden sind.

Von den beiden „Nationalen“, Deutsche Versicherungs-A.G. und der vom Generalanwaltsdirektor Dr. Kapp inszenierten „Nationalen Volksversicherung“ behauptet das Flugblatt, daß ihnen würden die Versicherern zur Teilnahme an der Verwaltung in weitgehendem Umfang zugelassen, also ganz den Wünschen der Sozialdemokratie entsprechend.“ Wenn glauben eigentlich diese Behauptungen, ein solches Märchen aufzubringen zu können? Hoffentlich keinem Sozialdemokraten — denn die wissen, daß bei einer kapitalistischen VersicherungsAttienengesellschaft die Aktienhaber, nicht aber die Versicherern, zu bestimmen haben. Oder wollen vielleicht gar die Aktienhaber der „Nationalen“, wie dies bei der „Volksfürsorge“ der Fall sein wird, sich einer regelmäßig wiederkehrenden Wahl und Neuwahl unterstellen? Sollen die „nationalen Arbeitervereine“ sowie die „Kirch- und Dunderschulen“ und „Christlichen Gewerkschaften“, die in dem Flugblatt so sehr umschmeißelt werden, die Aktienhaber wählen und auch wieder abgeben können?

Wenn nicht, dann ist auch die in Aussicht gestellte Teilnahme an der Verwaltung in weitgehendem Umfang ein ebenso großer Schwindel, wie der über den Nichtverfall von Polizisten bei der Vereinsversicherungsbank zu Düsseldorf. Nur Sempel können darauf einfallen — alle einflussvollen Leute werden sich bei der „Volksfürsorge“ versichern.

Politische Uebersicht.

Halle a. S., den 16. Januar 1913.

Unser „Zusammengehen“ mit dem Freisinn.

Bei Verpredung des preussischen Parteitages haben wir wiederholt herbegehoben, daß aus dem „Zusammengehen“ mit den Fortschrittlichen bei den kommenden preussischen Landtagswahlen unbedenkenlich wenig werden wird, weil die Fortschrittler überall mit den Nationalliberalen Absommen treffen. Die Verdrüderung dieser beiden Parteien zu dem berühmten „Gesamtiliberalismus“ dürfte wohl über das ganze Land fast lüdenlos erfolgen. Stell man sich den Urwahlen die Sozialdemokratie die Beibehaltung der Gegenseitigkeit, also Abtretung eines Mandats, dann werden die Fortschrittler erklären: ja dazu sind wir außerstande, da wir ja mit den Nationalliberalen gemeinsame Wahlmänner haben und die Nationalliberalen nicht für einen Sozialdemokraten stimmen können.“ Was! Daß diese unsere Annahme jetzt bereits von fortgeschrittenen Organen bestätigt wird, ist außerordentlich bemerkenswert. So schreibt das Hauptorgan der ostpreussischen Fortschrittler, die Königsberger Hartung'sche Zeitung, in Nr. 21:

Die fortgeschrittenen Volkspartei kann sich nicht den Luxus erlauben, in radikalen Forderungen zu schwelgen. Sie muß als liberale Partei in erster Reihe darauf bedacht sein, mit

der national-liberalen Partei eine möglichst gefällige Kompromisse aufzusuchen. Sie fallen bei ihrer Stellung zwischen Sozialdemokraten und Sozialisten nicht ein- fache Vereinbarungen mit der Sozialdemokratie. Für die Sozialdemokraten liegen die Verhältnisse bei den wahl- scheinlichen Kandidaten fast überall gleich. Nur die fortschrit- tliche Sozialpartei dagegen sind die Verhältnisse in den einzel- nen Wählerkreisen durchaus verschieden. Sie ist namentlich auch dort, wo gemeinsame Wahlmänner mit den Ratio- nalliberalen aufgestellt werden, gar nicht in der Lage, diese zu verbindenden Verpflichtungen in bezug auf das Ein- treten für Sozialdemokraten zu veranlassen. Das darf nicht vergessen werden.

Als also! So wird der ganze Streit über ein Abkommen mit den Wahlfreischämpfern von der Fortschrittspartei noch ein einfaches Gerede bleiben. Wederwird es nur, daß es immer noch Parteistreife gibt, die an den christlichen Willen der Fortschrittler glauben, das gleiche Wahlrecht für Preußen zu erlangen. Die Nationalliberalen sind grundsätzliche Gegner des Reichstagswahlrechts für Preußen und haben das durch Parteioffiziere, Anträge und Abstimmungen im Klassenhaufe immer wieder offen bezeugt. Verzichtigt sich der Freisinn mit dieser Partei, so ist es erwieben, daß sein angelegter „Kampf“ für gleiches Recht eitel Schaumschlägerei ist. „Das darf nicht vergessen werden“ — um mit der Hartung'schen Zeitung zu sprechen.

N Regierung und Koalitionsrecht.

Staatssekretär Dr. Delbrück antwortete am Mittwoch im Reichstage auf die parlamentarischen Anregungen des Grafen Westphal etwa so, wie zu erwarten war. Daß die Regierung diesem Reichstage, der 4 1/2 Millionen sozialdemokratischer Stimmen und der 110 sozialdemokratischen Abgeordneten ein ungeheures Zugewandnis an die parlamentarischen Wünsche nicht bieten kann, versteht sich von selbst. Der Versuch würde ansichtslos, und auch die Haltung der bürgerlichen Parteien außerhalb der Rechte läßt erkennen, daß sie sich nicht drängt zu erlauben, das zu tun, was ihr Herz sich wünscht. Der Staatssekretär lehnte also die parlamentarische Resolution ab, die ein gesetzliches Verbot des Streikpostenrechts verlangt. Aber er ließ zugleich deutlich erkennen, daß seine tiefste Sympathie bei den Antragstellern liege. Das geht nicht nur hervor aus der Wortwahl, die von dem Dr. Delbrück seine unmaßgebliche Theorie gegen jede Amendementliche des Koalitionsrechts aufrecht erhält; viel deutlicher äußert sich seine sozialpolitische Rückständigkeit, die er so fertig befreit in dem Har ausgesprochenen Willen, die gesetzlichen Bestimmungen über Verleumdung, Mäßigung usw. zu ändern. Der Staatssekretär, der ein viel zu geschickter Redner ist, als daß er nicht genau wissen sollte, warum er sich so offen zu reaktionärer Gesinnung und zu parlamentarischen Willen bekennt, betonte besonders, daß er die „Lebel“ — zu deren Bekämpfung ihm das Verbot des Streikpostenrechts als allerdings nicht geeignet er- scheine — durchaus anerkenne. Und er sprach darüber, wie um die Wirkung seines Verbotens zu zeigen, von der Notwendigkeit, den „Schutz der Arbeitswilligen“ zu erhöhen. Das zeigt mit aller Klarheit, wo hinaus die Regierung ihren Kurs steuern möchte, wenn nicht die durch den Willen der Volks- mehrheit noch gefälligen parlamentarischen Schwierigkeiten wären. Ganzes noch höheres das Geschehen für das obenhin durch die kompliziertesten Auslegungsumstände begrenzte und gebremste Koalitionsrecht!

Nach diesen allgemeinen und zweifellos in jeder Beziehung sehr wertvollen Ausführungen, ist es weniger wichtig, daß der Staatssekretär, zu den Angriffen des Grafen Westphal gegen die sozialpolitische Zurückhaltung unserer Regierung abzu- weisen, ihm in allen einzelnen Punkten recht geben mußte; er fachte nur nach einer Erklärung oder nach einer Entschuldigung oder nach einer schicklichen Ausrede.

Die Redner aus dem Hause sprachen weniger darüber, als über Mittelstand und über den Fall Westphal. Nur Herr Camp schloß sich selbstverständlich seine konservativen Nachbarn an. Nachdem er, der Zentrumsführer, der Konservative v. Gräfe, der Fortschrittler Dr. Doormann, der Nationalliberaler Schwab-

bach, der Pole Surzanski über dies und allehand gesprochen hatten, erheuerte Herr Dr. Werner-Giebel das gesamte Haus durch eine ausgiebige lornische Rede.

Gleiche Seelen finden sich. In der berüchtigten Post freut sich Abg. von Jellib über das Vorgehen gegen die Sozialdemokratie und spendet den Nationalliberalen Lob. Er schreibt:

Nachdem erstensweise auch die Nationalliberalen in dem Reichstage den Antrag auf Erlass eines Gesetzes zum Schutze der Arbeitswilligen eingebracht haben, erschiff ich die Aussicht auf das von dem Abg. Hofmann im Abgeordnetenhaufe gewinnliche Zusammengehen der rechtsstehenden Parteien und den Ratio- nalliberalen hinsichtlich auf diesem höchwichtigen Ge- biete der inneren Politik.

Wenn auch die Mehrheit der Nationalliberalen nicht für ein direktes Verbot des Streikpostenrechts offen einzutreten wagte, so werden sich diese Herrschaften auf alle Fälle mit den Junkern über den „Schutz der Streikbrecher“ zusammenfinden. Die politische Vertretung des agrarischen und des Industriekapitals waren sich in den grundlegenden Machts- fragen gegenüber der Arbeiterklasse ja von jeher einig.

Der Bundesrat für das Quell.

Dem Reichstage ist eine Uebersicht über das Schicksal der von ihm beschlossenen Anträge und Resolutionen zugegangen. Die große Mehrheit hat ein ruhloses Ende in dem Papier- torrede Bundesrats gefunden, andere Anträge befinden sich noch im Stadium der „Erwägung“. Von besonderem Interesse sind die Bemerkungen über den Duellantrag, der im Reichs- tagliche Annahme gefunden hat. Es wird hier erklärt, daß Maß- nahmen angewendet werden sollen, die sich an die Angehörigen aller Stände wenden, um eine Veränderung der juristischen „vornehmen“ Kreise herbeizuführen, die die Wahrung der verletzten Ehre herbeizuführen. Das neue Reichsstaats- gesetz werde die Möglichkeit bieten, durch eine anderweitige staats- rechtliche Behandlung der Verleumdungen im Zweifelsfalle vor- zuziehen. Die Veresverteilung sei immer befreit gewesen, die Verurteilung nach Möglichkeit einzuführen und die Zahl der Beurlaubungen von Offizieren im Zweifelsfalle auch tat- sächlich ganz erheblich zu erhöhen. Die Förderung des Reichstages jedoch, alle Duellanten einfach aus dem Dienst- dienst zu entlassen, sei „unerfüllbar“, weil eine solche Strafe gegen einen Offizier nicht verhängt werden könne, der aus „idealen Gründen sein Leben für den Schutz seiner Ehre aufs Spiel gesetzt“ habe.

Damit bleibt eigentlich alles beim alten; in dieser Antwort liegt eine scharfe Mißachtung des Reichstages. Man darf gespannt darauf sein, was das Zentrum bei der Beratung des Militärrechts nimmend dem Kriegsminister zu sagen hat.

Politische Ainderziehung bei der Eisenbahn.

Die Forderung der preussischen Eisenbahnverwaltung für die Angestellten und Arbeiter ist grenzenlos. Sie gänzelt die Leute, als seien es vorpflichtliche Kinder. Welchen Vereinen Eisenbahner angehören, welche Verammlungen er besuchen darf, das setzt eine hohe Dienstbehörde fest. Sie schreibt auch vor, wo die Frau des Eisenbahners ihr halbes Pfund Stäcker nicht einkaufen darf. Eine osteleische Eisenbahndirektion, es war wohl die zu Bromberg, hat jüngst gar verordnet, daß der Gebrauch der politischen Sprache den Eisenbahner bei Strafe verboten ist; allen Untergebenen Breitenbans wird zur Pflicht gemacht, Uebertretungen des Verbots zu denunzieren.

Im jüngsten Beitrag zum Kapitel: Ainderziehung in (Wass) betriebe, hat die Eisenbahndirektion in Frankfurt (Main) beigezogen. Sie erstelt einen Plan an sämtliche Vorgesetzten und Bediensteten in dem Vorhause der Orts-, Bezirks- und Hauptvorstände der Frachterriebe der Eisenbahn- beamten angeordnet werden, die Tagesordnungen über Ver- einbarungen 14 Tage vor dem Verammlungsstage auf dem Dienstwege der Direktion einzureichen. Die Tagesord- nungen müssen alle in der betr. Verammlungs zur Befprechung und Beschlußfassung gelangenden Punkte berakt enthalten, daß der Gegenstand und Zweck Verammlung zweifelsfrei erkannt werden kann. So sollen Tagesordnungspunkte, wie z. B.: An-

frage der Mitglieder oder Sonntags, Abtustung und Verbesse- rung an gut möglich sein. Die Eisenbahndirektion erklärt ausdrücklich, daß sie Wert auf die Mitteilung der Tagesord- nungen lege und bestimmt ermahnt, daß ihre Anweisungen von den Vorständen beachtet werden.

So wird auf Schritt und Tritt der brave preussische Eisen- bahner geängelt. Wann wird dieses System, das bereits greifenhaft hinsichtlich auf, von den Eisenbahnen selbst „von der Tagesordnung abgesetzt“ werden?

Der Reichsverbandsgeneral wackelt.

Am Mittwoch befaßte sich die Wahlprüfungskommission des Reichstages mit der Wahl des Reichsverbandes General- leutnant A. v. Liebert (14. sächsischen Wahlkreis Norma- Regau). Liebert „siegte“ in der Stichwahl mit 13081 Stimmen gegen 13058 Stimmen, die auf den Genossen Hüffel-Regau entfallen waren. Gegen diese Wahl sind zwei Proteste und drei Gegenproteste beim Reichstage eingegangen. Die Prüfung war äußerst zeitraubend; sie füllte eine Sitzung vollständig aus. Zunächst einmal wurde beschlossen, Beweis darüber zu erheben, ob eine Anzahl namentlich bezeichneter Wähler, die nach Ausweis der Wählerlisten gewählt haben, keine deutschen Reichsangehörigen sind. Zu mehr als dreißig Fällen sind die Nachträge in den Wählerlisten beanstandet worden. Ueber jeden einzelnen Fall wurde beschlossen, Auskunft darüber einzuholen, wann die betreffenden Wähler in den betreffenden Kreis ausgewogen sind. In allen Fällen, in denen der Antrag nach dem 20. Dezember 1911 erfolgte, war die Eintragung unbedenklich. Die Stimmen dieser Wähler werden dem Ge- wähltem abgezogen. Die Kommission beschloß einstimmig, die Beschlußfassung über die Gültigkeit der Wahl auszuführen und Beweiserhebungen vorzunehmen. Der Reichsverbandler hat nach eine Mehrheit von neun Stimmen, die ihm durch die Beweiserhebungen bestimmt verloren gehen wird. Herr v. Liebert gewinnt noch eine Galgenfrist, fliegt dann aber um so be- stimmter.

Deutsches Reich.

— „Wenn's nur losginge!“ Auf dem Reichstages des antimilitärischen Vereins deutscher Studenten, der am Dienstag in Berlin stattfand, hielt zunächst der Reichsverbandsgeneral v. Liebert eine ganz im Sinne des Imperialismus gehaltene Rede auf das Deutsche Reich. Ihm folgte der Generals- leutnant v. der Goltz, der seine Rede nach einem Hinweis auf die Kriegsbereitschaft Deutschlands in den Schlussatz zusammenfaßte: „Wenn's nur losginge.“

Die ein französischer General eine ähnliche Rede gehalten, dann würde die gesamte nationalpolitische Presse in Deutschland Getz und Morbio schreien. Im übrigen beweist die Weisung, wie die Gewaltthäter des stehenden Heeres zum Kriege treiben.

— Polen-Interpellation im Reichstage. Die polnische Reichstagsfraktion hat beschlossen, eine Interpellation über die Entzignung des polnischen Grundbesitzes einzubringen. Als Redner sind die Pögg, Seyda und v. Wornatzki bestimmt.

— Keine Fürsorge für Volksgenossen. Der Reichstag hat im vorigen Jahre eine Resolution angenommen, die den Reichs- langler ersucht, erneute Erwägungen über die Errichtung einer Pensionskasse für Volksgenossen anzustellen und das Ergebnis der Erwägungen dem Reichstage in einer Denkschrift mitzu- teilen. Die Denkschrift ist dem Reichstage zugegangen. Die Reichspostverwaltung kommt zu dem Schluss, daß eine Pensionskasse „nicht errichtet werden kann“. Das war bei dem höchst mangelhaft ausgebildeten sozialen Empfinden des Staatssekretärs Kraetzle vorauszusetzen.

— Die „Vollstreckung“ werden doch fallen. Zwischen dem heftigen Landtagsabgeordneten Dr. Winler-Oppenheim (natlib.) und dem fortschrittlichen Wahlkreis v. Gera ab- gegeben wird es nun doch vorläufiglich noch zu einem Duell kommen. Abg. Grünwaldt läßt der Presse mitteilen, er habe bisher von Wintler keine Forderung erhalten, werde aber eine solche annehmen. Gleichzeitig teilt Grünwaldt mit, er habe auch alle die nationalliberalen Blätter, die die Wintler- lische Erklärung brachten, die den Vorwurf der Feigheit gegen Grünwaldt enthielt, in Lage er haben. Es ist eine furchtbare Mißachtung des freimütigen Herrn Grünwaldt, sich mit seinem vorläufigen Widersacher vor einem „Gottesgericht“ zu rufen und die Presse vor dem ordentlichen Gericht zu ver-

Lügen. (Nachdr. verb.)

Geschichten vom Kriege von Gustaf Janzon.

(Schluß.)

Das Flugzeug glitt weiter. Nein, da unten gab es nichts zu sehen. Er war schon hinter den türkischen Vorden. Nun gut, er fachte um. Aber er nicht ein Weichen in östlicher Richtung. Die Weigerung von Zeit und Raum ist aufgehoben“, dachte er, und war wieder in der kranken Besinnung, die ihn beim Ansehen so beagert hatte, daß sie ihm immer in der dämlichen bleiben würde: „Erde, Feuer, Wasser, Luft hat der menschliche Geist nie untertänig gemacht. Alles benutzt er zum Fortkommen der Menschheit.“

„Was ist das da unten? Ob, der rote Halbmond auf weitem Grunde!“ Also wirklich, man hatte die Mühelheit gehabt, ein Kanarott so weit nach vorn zu versetzen. Wäre der Feind sich etwa ein, daß man sein Mittel zur Bekämpfung dieses Uebel- mutes befaß? Nein, man hatte wirklich ein großes Versehen begangen, denn hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flugzeuges, das nachgerast war das Dach des Krankenhauses gepannt. Bemerklich war hier schon ein anderer Vorkämpfer vorüber ge- flogen. Nun, er konnte nicht das nochmals in Erinnerung bringen. „Ich hab die Hebel losgelassen, der Auslösung ... eine neue Bomben ...“ Der Verammlungs des Flug

Klagen. Jedenfalls aber ist nach Aufschlüsselung beider Klassen die Bigote ein geeignetes Argument, um politische Differenzen zum Austrag zu bringen.

Frankreich.

Um die Präsidentenwahl. Aus Paris wird uns geschrieben: Mit der Eröffnung des Parlaments haben die Beratungen und Verhandlungen über die am Freitag vorgeschriebene Wahl des Präsidenten der Republik einen mehr oder weniger offiziellen Charakter angenommen. Eine Reihe Vereinfachungen der Kammer und des Senats haben Dienstag vormittag Sitzungen abgehalten, um zu der Wahl Stellung zu nehmen. Die sozialistische Kammerfraktion hielt gleichfalls eine Sitzung ab. Wir können darüber folgendes mitteilen: Zunächst nahm die Fraktion Stellung zu dem offiziellen Einladungsbescheid, der den Abgeordneten und Senatoren der Wahlen, die morgen stattfinden, beizulegen. Befanlich wollte man die Sozialisten von dieser Sitzung, die einen gemeinsamen Kandidaten der „linksrepublikanischen Parteien“ bestimmen soll, ursprünglich ausschließen. Die sozialistische Parteifraktion beschloß einmütig, der Vereinigung fern zu bleiben und bei der Präsidentenwahl im ersten Wahlgang für Genossen P. Allant zu stimmen. Finbet Stichwahl hat, so wird die Fraktion vorher dazu Stellung nehmen. Ein bestimmter Beschluß ist darüber noch nicht gefaßt, doch ist die Fraktion übereingekommen, daß sie in der Stichwahl sich hauptsächlich von zwei Gesichtspunkten leiten lassen: 1. Für den Kandidaten zu stimmen, der für die Erhaltung des Friedens die meisten Garantien bietet. Die Fraktion wird also auf jeden Fall gegen Delcassé stimmen. 2. Bei einer Stichwahl zwischen einem Anhänger und einem Gegner der Proportionalwahl für den Proportionalisten zu stimmen.

Soweit die verschiedenen bürgerlichen Parteifraktionen zur Präsidentenwahl Stellung genommen haben, sind bestimmte Beschlüsse nicht gefaßt worden. Die Sozialisten haben jedoch beschlossen, für einen Kandidaten ihrer Partei zu stimmen. Das geht gegen Poincaré und für den Kandidaten der Sozialisten P. Allant. Die Sozialisten sind gegen Poincaré wegen der Demission Wilsons sehr mißgünstig, was den Kandidaten, die Poincaré nicht rufen können, Mut gibt, gegen diesen zu stimmen. Die Ausführenden Poincarés sind infolge dessen gekündet, die Pams' gestiegen. Die Wahl des Präsidiums der Kammer und des Senats, bei der Descaemel und Dubost, wie vorausgesehen, Konkurrenzlos gewählt wurden, ist für die Wahl am Freitag bedeutungslos. Falls Poincaré nicht zurücktritt, was möglich ist, hat er trotz allem die meisten Chancen.

Paris, 15. Januar. Die Vollversammlung der Republikaner trat heute nachmittags im Palais du Luxembourg zusammen, um den Kandidaten für die Präsidenten-

schaft der Republik zu bestimmen. 748 Parlamentarier hatten Einladungen erhalten. Bei der Probeabstimmung fielen von 688 abgegebenen Stimmen 180 auf Poincaré, 174 auf den Außenminister Pams, 107 auf den Senatspräsidenten Dubost, 83 auf den Kammerpräsidenten Descaemel und 62 auf Ribot. Ferner erhielten Jean Dupuy 22, Delcassé 7, Fauriol 4 und Clemenceau, Ribot und Delarue-Bernet je eine Stimme. Es wurde darauf zum zweiten Wahlgang geschritten. — Nach dem Ergebnis der Probeabstimmung zu schließen, wird sich wohl der Kampf in Versailles auf Poincaré und Pams beschränken, doch hält man trotzdem Überlegungen nicht für vollständig ausgeschlossen.

Marokko.

Neue Unruhen. Die Erregung der Aufständischen in Marokko nimmt in der letzten Zeit einen großen Umfang an. Es wird von neuen Überfällen berichtet, so daß neue Truppen nach Marokko entsandt werden „müßten“. Agador ist nur in einem kleinen Umkreise beruhigt. — Die französische Kolonne konnte bisher noch nicht bis zur Kasse des Reich Anlauf vorbringen. Es lag dies an dem Umstand, daß die Kruppen von starken feindlichen Abteilungen umdrängt wurden und ziemlich Verluste erlitten, so daß der Erfolg der ganzen Expedition in Frage gestellt ist. Man hat in Paris den Eindruck, als ob die Regierung die wirklichen Tatsachen verstoße, um die Bevölkerung nicht zu beunruhigen. Man glaubt, daß die Lage im Innern des Landes eine verhältnismäßig schwierige sei, und an eine Befreiung noch lange nicht zu denken ist.

England.

Der Kampf um die Somerale. Im Unterhause wurde am Mittwoch bei dichtbesetztem Hause die dritte Lesung der Somerale-Bill begonnen. Als erster Redner trat Balfour auf und beantragte die Ablehnung der Bill, an der er Kritik übte. Er betonte, daß die Haltung der Liberalen in der Ulster betreffenden Frage nicht aufrecht erhalten werden könne. Es würde etwas geschehen, das die öffentliche Meinung in England aufreizen und dem Volke klar machen werde, worüber sich Ulster in Bitterkeit beklage. Der Tag der Entscheidung müsse kommen, aber er müsse rechtzeitig kommen. Falls Blut vergossen werden sollte, was Gott verhüten möge, so würden die wirklichen Mörder diejenige sein, die niemals den Mut hatten, dem Ulster-Problem gegenüber zu treten.

Premierminister Asquith erwiderte auf Balfours Rede: Der springende Punkt der Situation ist der, daß wir, falls die Bill nicht angenommen wird, uns noch der Forderung der großen Mehrheit des irischen Volkes gegenüber sehen würden. Die Unionisten in Irland sollten davor geschützt werden, daß ihnen Unrecht geschieht oder daß sie Unrecht befürchten müssen, aber die Bewilligung der Forderung Ulsters wäre verhängnis-

voll für ein demokratisches Regierungssystem. Manich es innerte dann Balfour daran, daß seine Voraussetzungen bestreitet die Folgen der Bewilligung der Selbstbestimmung an Frankreich sich als falsch erwiesen hätten, und fuhr fort: Wenn man ein großes Reich aufbaut, ist es immer notwendig, etwas zu wagen. Aber das Risiko, das wir auf uns genommen haben, ist durch die in der Folge gemachten Erfahrungen immer gerechtfertigt worden. Wir haben unseren Lohn und mehr als unseren Lohn darin gefunden, daß die Loyalität und die Anhänglichkeit der Glieder des Reiches stärker geworden ist. Wir hoffen und vertrauen, daß dies auch wieder geschehen wird. Die Somerale-Bill ist darauf berechnet, dem Streit zwischen zwei Völkern ein Ende zu machen und sie zu einer fruchtbareren und dauernden Gemeinschaft zu verbinden.

China.

Die Engländer in Tibet. In Peking traf die telegraphische Nachricht aus Tibet ein, daß die Engländer die Grenze überschritten haben. Der Dalai Lama sandte den Engländern Unterhändler entgegen, um mit ihnen Verhandlungen anzuknüpfen. Er bietet ihnen die Protektion über das Land an, wofür er besondere Konzessionen haben will. China wird eine Note an Großbritannien richten mit dem Ersuchen, die britische Regierung möge ihre Wünsche darlegen. China spricht die Hoffnung aus, daß beide Regierungen zu einer Einigung kommen werden und dadurch Mißverständnisse beseitigt werden. Die chinesische Regierung hat den Wunsch, jetzt bestimmt zu wissen, was England eigentlich in Tibet will. Der gleiche Wunsch war bereits in den Notizen vom 14. August und 26. September v. J. niedergelegt.

Keine Anstaltsnachrichten. Zu den ungarischen Abirechtskämpfen. Am nächsten Sonntag werden wieder ungefähr 40 Volksversammlungen für die Agitation des allgemeinen Streiks im Lande stattfinden. — Der Parteisekretär Stephan Forlos, der vor den Subpöster Gewaltverbrechen stand, um sich gegen 12 „Aufreizungsdelikten“ zu verantworten, wurde im Monat Mai 1912, zu bekräftigten Worten, wurde freigesprochen, trotzdem der Staatsanwalt die blutigen Ereignisse am 28. Mai 1912 den Urteilen zuschreiben wollte. — Das amerikanische Repräsentantenhaus hat einen Gesetzentwurf angenommen, durch den Dampfschiffahrts-Gesellschaften, die geisterrante Ausländer einführen, mit Strafe belegt werden. Für jeden Fall der Zumberhandlung ist eine Geldstrafe von 200 Dollars vorgelesen. — Die Einwanderungsbehörde hat die Ausschließung des früheren Präsidenten Castro von Venezuela verfügt.

Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten.

Ein Aufsehen erregender

Lebensmittel-Verkauf!

Nur soweit Vorrat! Freitag, Sonnabend, Sonntag. Nur soweit Vorrat!

Konserven.

Dosen zur Ansicht geöffnet.

Gekocht. Schinken $\frac{1}{4}$ 38 Pf	Landschinken . . . Pfund 30	Fetter Speck . . . Pfund 94 Pf	Magerer Speck . . . Pfund 95 Pf	Braunschw. Mettwurst 1 ⁰⁵	Knackwurst . . . Pfund 90 Pf	Thür. Rotwurst . . . Pfund 65 Pf	Ital. Blumenkohl 12 Kopf Pf	Erbsen Pfund 14 Pf	Linsen Pfund 16 Pf	Bohnen Pfund 16 Pf	Reis Pfund 15 Pf	Gebr. Gerste . . . Pfund 15 Pf	Haferkakao . . . 1/2 Pfund 25 Pf	Kaiser-Auszug 4 Pfund 62 Pf	Kakao Pfund 65 Pf	Maccaroni lose . . Pfund 30 Pf	Fadennudeln . . . Pfund 30 Pf	Bandnudeln . . . Pfund 30 Pf	Fassonnudeln . . . Pfund 30 Pf	Eiergraupe Pfund 30 Pf	Maccaroni 1/2 Pfd.-Paket 16 Pf	Hausm.-Nudeln . . Pack 16 Pf	Stangenspargel 2 Pfund-Dose 98 Pf	Stangenspargel mittel . . . 2 Pfund-Dose 1 ³⁵	Stangenspargel stark . . . 2 Pfund-Dose 1 ⁵⁰	Stangenspargel nach fr. Art 1 Pfund-Dose 55 Pf	Bruchspargel 2 Pfund-Dose 58 Pf	Bruchspargel mit Köpfen . . 2 Pfund-Dose 78 Pf	Bruchspargel extra stark ohne Köpfe . . 2 Pfund-Dose 78 Pf	Bruchspargel la. mit Köpf. 2 Pfund-Dose 98 Pf	Karotten 2 Pfund-Dose 28 Pf	Leipziger Allerlei . . 2 Pfund-Dose 42 Pf	Saure Kirschen ohne Stein 2 Pfund-Dose 80 Pf	Pflaumen 2 Pfund-Dose 38 Pf	Pflaumen ohne Stein . . . 2 Pfund-Dose 48 Pf	Kirschen süß, mit Stein . . 2 Pfund-Dose 52 Pf	Kirschen süß, ohne Stein . . 2 Pfund-Dose 80 Pf	Weichselkirschen 2 Pfund-Dose 60 Pf	Reineclauden 2 Pfund-Dose 72 Pf	Stachelbeeren 2 Pfund-Dose 58 Pf	Birnen 2 Pfund-Dose 65 Pf	Preiselbeeren 2 Pfund-Dose 72 Pf	Leipziger Allerlei I . . . 2 Pfund-Dose 52 Pf	Leipziger Allerlei extrafein 2 Pfund-Dose 78 Pf	Suppen-Erbsen 2 Pfund-Dose 34 Pf	Gemüse-Erbsen la. 2 Pfund-Dose 42 Pf	Junge Erbsen 2 Pfund-Dose 52 Pf	Junge Erbsen fein 2 Pfund-Dose 78 Pf	Junge Erbsen extralein . . 2 Pfund-Dose 98 Pf	Kohlrabi 2 Pfund-Dose 28 Pf	Junger Spinat 2 Pfund-Dose 40 Pf	Gemischte Früchte 2 Pfund-Dose 75 Pf	Erdbeeren 2 Pfund-Dose 92 Pf	Pflirsiche 2 Pfund-Dose 85 Pf	Rote Rüben 2 Pfund-Dose 40 Pf	Wachsbohnen 2 Pfund-Dose 36 Pf	Brechbohnen 2 Pfund-Dose 29 Pf	Brechbohnen 3 Pfund-Dose 45 Pf	Schnittbohnen 2 Pfund-Dose 29 Pf	Stangen-Schnittbohnen . . 2 Pfund-Dose 42 Pf	Schnittbohnen 3 Pfund-Dose 45 Pf	Teitower Rübenchen . . . 2 Pfund-Dose 72 Pf	Pflaumen Pfund 28 Pf	Ringäpfel 1/2 Pfund 23 Pf	Mischobst Pfund 28 Pf	Aprikosen 1/2 Pfund 33 Pf	Birnen 1/2 Pfund 30 Pf	Pflirsiche 1/2 Pfund 25 Pf	Prunellen 1/2 Pfund 40 Pf	Ital. Salat 25 1/4 Pfund Pfund	Bouillon-Würfel 10 Stck. 15 Pf	Hering in Gelee 1/4 Pfund 9 Pf	Rollmopse Stück 4 Pf	Appetit-Sild Dose 38 Pf	Sardellen 1/4 Pfund 25 Pf	Puddingpulver 5 Pack 20 Pf	Pfeffergurken 1/4 Pfund 10 Pf	Gem. Zucker 95 5 Pfund Pfund	Anis-Bonbons 1/4 Pfund 12 Pf	Bayr. Malzbonbons 1/4 Pfd. 11 Pf	Gemischte Bonbons 1/4 Pfund 9 Pf	Block-Schokolade Pfd. 65 Pf	Gebraunte Mandeln 1/4 Pfd. 18 Pf	Konfekt 1/4 Pfund 9 Pf	Pfefferminzbruch 1/4 Pfd. 8 Pf
---------------------------------------	-----------------------------	--------------------------------	---------------------------------	--------------------------------------	------------------------------	----------------------------------	-----------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------	----------------------------	--------------------------------	----------------------------------	-----------------------------	-----------------------------	--------------------------------	-------------------------------	------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	------------------------------	---	--	---	--	---	--	--	---	---------------------------------------	---	--	---------------------------------------	--	--	---	---	---	--	-------------------------------------	--	---	---	--	--	---	--	---	---------------------------------------	--	--------------------------------------	--	---	---	--	--	--	--	--	--	---	--------------------------------	-------------------------------------	---------------------------------	-------------------------------------	----------------------------------	--------------------------------------	-------------------------------------	--	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------------	----------------------------	-------------------------------	--	------------------------------	----------------------------------	----------------------------------	-----------------------------	----------------------------------	----------------------------------	--------------------------------

Leopold Nussbaum.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Gastspiel der Napoleon-Tournee.

Direktion: James Bauer und W. Schullhof.
Zum ersten Mal in Halle!
Die Welt-Sensation 1813-1913:
Napoleon und seine Frauen.

Großes Ausstattungstück mit Original-Dekorationen, Kostümen u. Requisiten in 5 Akten (8 Bildern) von W. G. Mills.
 Deutsch von Siegfried von Syd. — Musik von Sullivan.
 Für das Walhalla-Theater arrangiert und inszeniert von Direktor Paul Blüthgen.

Personen:

Napoleon I., Kaiser der Franzosen	Otto Rembe.
Kaiserin Josephine, Napoleons erste Gemahlin	Emmynen Karén.
Marquis von Beaumont	Col. Kisch.
Talcyrand, Staatsminister	Hoff Winterfeld.
General Ségur	Fro Gattens Halle.
Marshall Ney, König von Neapel	Edwin Mathens.
Dr. Corvisart, Leibarzt des Kaisers	Jans Hoffmann.
Ormaud, der letzte Einwohner von Genappe	Karl Wessel.
Brigadier Jacques I. Beteran	Jans Reinhold.
Brigadier Pierre II. Beteran	Kaiser Königinstein.
Vorb Reich, britischer Admiral	Fritz Seiden.
Bob Royal, Matrose der "Sclerophon"	Edwin Mathens.
Ein Sakai	Paul Edmund.
Marie Louise, Napoleons zweite Gemahlin	Charlotte v. Schulz.
Josephines	Else Tillmann.
Blanche de Servas, Hofdame der Kaiserin	Louise Heimbach.
Gouverneur des Königs von Rom	Martha Kübler-Richter.
Der kleine König von Rom	Martha Kübler-Richter.

1. Bild. Gemach im Palais von Fontainebleau.
2. Bild. Des Kaisers Kabinett in Versailles.
3. Bild. Josephine im Schloße zu Malmaison.
4. Bild. Der Brand von Moskau.
5. Bild. Garten in den Winteren.
6. Bild. Stub eines verfallenen Gasthauses in Genappe.
7. Bild. Napoleon bei Belle-Alliance.
 1. Tableau: Die Schlacht.
 2. Tableau: Der Weilerobere vernichtet.
8. Bild. Garten von Plymouth.

Tableau: Napoleons Verbannung nach St. Helena.

Die genannten Dekorationen, Möbel und Requisiten wurden nach Entwürfen des Hofmalers Bernhard Salomon, von der Firma Georg Hartwig in Berlin-Charlottenburg angefertigt. Die genannten Kostüme stammen aus dem Atelier der Firma Berch & Protow, Berlin-Charlottenburg. 5573

Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Anfang 8 Uhr.

Eilenburg. *1935

Sozialdemokrat. Wahlverein.

Sonnabend, den 18. Januar 1913, in Tivoli:
Versammlung.
 Tagesordnung: Bericht vom Bezirksrat. *1936

1887 Deutscher Dachdeckerverband, Filiale Eilenburg.
 Sonnabend, den 18. Januar, **Barren-Abund.**
 im Gemeindefestsaal Tivoli.

Geiststrasse 22 **Max Berndorff** **Hallmarkt** **Salzgrafenhaus**

empfiehlt

wollene Unterjacken, Jagdwesten, Unterhosen, Normal-Unterzeug.

Kinder-Sweaters, Zuaven-Jacken, Leibbinden, Kniewärmer.

Strümpfe, Sport-Mützen u. Schals

5570 extra billig und gut.

Künstliche Zähne, Plompen etc.

Jetzt!

F. Kopp, Leipzigerstrasse 93

(Konditorei Zorn)

Established 1902. 1913. **Telephon 4343.**

Stadt-Theater

in Halle a. S.

Direktion: Geh. Hofrat M. Richards.

Freitag den 17. Januar 1913
 129. Abonnem.-Vorst. 1. Viertel.

Zum letzten Male:
MIGNON.

Oper in drei Akten
 von Ambroise Thomas,
 Ende nach 10 Uhr.

Sonnabend d. 18. Januar 1913
 nachmittags 3^{1/2} Uhr:

14. Weihnachts-Kinder-Vorstellung zu kleinen Preisen.
 Mit glänzender Ausstattung an Dekorationen und Kostümen.

Reizität! Reizität!
Wie Klein-Else das Christkind suchen ging.

Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in 8 Bildern
 von Ed. Lehmann-Haupt,
 Musik von Julius Rauber.

Abends 7^{1/2} Uhr:
 130. Abonnem.-Vorst. 2. Viertel.
 Reizität! Reizität!

Sonnabend d. 19. Januar 1913
 nachmittags 3^{1/2} Uhr:
Der liebe Augustin.
 Operette in 3 Akten von Leo Fall.

VOLKSPARK

Sie speisen gut, appetitlich und preiswert im eigenen Heim der Halleschen Arbeiterschaft.
 Reichhaltiger, kräftiger und wohlsmekender, guter

Mittagstisch

von 50 Pfg. an.

Rossfleisch.

Diese Woche wieder ff.
 Alles übrige wie bekannt nur delikater!

A. Thurm,

Reilstrasse 10. 2513

Langnese- u. Leibniz-Biskuits emp. stets frisch zu Originalpreisen

Carl Boock, **Reilstrasse 1.** 5665
 u. **Reilstrasse 61/62.** 5388

Billiger Verkauf!

Um überhaupt Gelegenheit zu bieten, sich billige Stoffen zu beschaffen, offeriere 6064

über 2000 Stoffhosen.

Serie I Männerhose in dunklen Stoffen, glatt u. gestreift Stück jetzt nur 1.45 Mk.	Serie II Männerhose in den feinsten u. vornehmsten Stoffen Stück jetzt nur 1.85 Mk.	Serie III Männerhose in den neuesten Stoffen Stück jetzt nur 2.45 Mk.
--	---	---

Bitte: der Lieberhaber habe die Auslagen meiner Schaufenster zu beachtigen.
 Trotz der Ausnahmepreise noch 5% Rabatt.

Ernst Renner

Mur 14 Marktplatz 14.

Apollo-Theater.

26 heute: **Völlig neues Prachtprogramm.**
 Der Gefations-Gastspiel von

Comtesse de Villeneuve

(Baronin von Bontheim)
 5569
 in ihrem Tansimodrama: **"Buddhas Opfer"**.

Personen:
 Nanga, eine junge Indierin . . . Comat. de Villeneuve
 Zita, ihre Stiefmutter . . . Mile. Melati
 Bessan, ein Indier . . . Mr. Tana
 Schwestern. Drei: Im Tempel Buddhas.

Ausserdem die gross. Varietetraktionen:

5 Aregors, 1 Dame, 4 Herren,
 notabillige Schilbedreht-Akrobaten.

Camilla Sorenia **Hartmouth**
 Staatliche Verbandslobpreise. **Billy-Mobellier.**

Milo. Arita

mit ihrem grossartigen Dressurakt von **Elefanten, Gams, Hunden und Affen.**
 ausgezeichnetes Damen-Gesang- und Tanz-Ensemble.
Seppi Mauermeler, Charaktermarken in seiner **Extrier Original-Scene.**
Mr. Keenwood
 "Der Mann mit den ungeschickten Händen".
Dröbe's optische Verfertigung. in Baden-Baden.

Januar-Extra-Verkauf.

Wir bringen zu **enorm billigen Preisen** von heute ab zum Verkauf:

Die **Restbestände** der **Winter-Saison-Artikel.**

Engl. Kohlenkasten 4.75 3.95 2.75 1.95 95 Pz	Wärmflaschen 2.65 2.25 1.85 95 Pz
Kohleneimer . . . 1.45 1.10 95 Pz	Wärmsteine . . . 3.50 2.95 2⁹⁵ Pz
Koksschütter . . . 1.35 1.25 95 Pz	Brikettsaugen 25 Pz
Kohlenschlitten . . . 1.85 95 Pz	Stocheisen 15 Pz
Kohlenkasten . . . 1.50 95 Pz	Kohlen-Schaukeln 35 25 18 15 8 Pz

Haushaltwaren.

Reibemaschinen 1.65 1.10 110 Pz	Messerkörbe 50 38 22 Pz	Eiernühren 15 12 8 Pz	Buttermaschinen 2.95 2.25 7⁹⁵ Pz
Wandkaffeemühl. 2.95 95 Pz	Briefkasten 95 85 50 42 Pz	Pfeffermühlen 35 22 Pz	Messersputz-Maschinen 2⁹⁵ Pz
Küchenwagen 1 Felle 4.25 375 Pz	Kaffee- u. Zuckerbüchse 2.25 15 Pz	Küchenmerktafeln 95 Pz	Fleischmaschinen 3.45 2⁹⁵ Pz
Küchenwagen 2.25 95 Pz	Semmel- u. Zwiebelkast. 75 42 Pz	Bouillionsiebe 32 25 18 Pz	Brottrommeln 2.95 2.45 95 Pz
Petrolkannen 75 65 45 Pz	Brothörbe feinalackiert 42 Pz	Reibseisen 28 22 8 Pz	Spülbürst.-Garmit. 1.10 65 Pz
Decor Winterlandschaft.			Kleiderbürsten-Garmit. 1.35 95 Pz
Briefkasten 88 Pz	Tischlampen besonders preiswert 2.75 1.65 1.35 95 Pz		Wichsbürsten-Garmit. 1.35 95 Pz
Topflappenkasten . . . 42 Pz	Bügeleisen 1.25 88 58 Pz		Wäscheleinen 1.45 95 68 Pz
Zwiebelkasten 42 Pz	Kohlen-Plätten 3.50 3.25 2⁸⁵ Pz		Messergarnitur auf Brett 95 Pz
Spülbürstengarnitur 88 Pz	Boizen-Plätten 1.95 1⁷⁵ Pz		Topfwassersetzter 25 22 9 Pz
Sand-Seife-Soda-Grn. 1.25 95 45 Pz			Stallinternen 75 75 Pz

Grosse Auswahl in Masken-Artikeln
 Verkauf an Vereine zu Engros-Preisen.

Wintersport - Artikel.

Schlittschuhe, Eisenschlitten, Rodelschlitten, Ohrenschützer, Heliosflaschen, kalt und warm haltend.

M. BÄR

Grosse Ulrichstrasse 54. 5587

Triumphstühle Nachf. Ia. Fabrikate, **8⁵⁰ 7⁵⁰ 2⁹⁵**



Das Originalste
Maschen
für Damen u. Herren

Einige Preisangaben aus der grossen Auswahl meiner Kostüme:

Pierrots u. Pierretten Mk. 10²⁵ u. 7⁸⁵ Winzer u. Winzerinnen Mk. 5⁵⁰ u. 2⁹⁵ Holländer u. Holländerinnen Mk. 10⁷⁵ u. 8⁰⁰

Räuber u. Räuberinnen Mk. 8⁷⁵ u. 6⁰⁰ Zigeuner u. Zigeunerinnen Mk. 8⁷⁵ u. 6²⁵ Tiroler u. Tirolerinnen Mk. 9⁷⁵ u. 6⁶⁵

Clowns 2⁷⁵ Mk. :: Dominos 3⁷⁵ Mk. :: Teufel 9⁵⁰ Mk. :: Mönche 7⁵⁰ Mk.

Biedermeier- und Rokoko-Kostüme,
Prinz Karneval, Studenten, Jockeys,
Rote u. blaue Fracks u. Smokings.

Spanier, Spanierinnen, Mexikaner,
Deutsd. Michel, Nachtwächl., Matrosen,
Türken, Montenegriner, Chinesen.

S. WEISS

Leipzigerstrasse
105-106
Ecke Markt.

Sieben erschienen:
Der Neue Welt-Kalender 1913.
37. Jahrgang.
Reich illustriert. Reich illustriert.
Preis 40 Pfennig.
Zu beziehen durch die
Volks-Buchhandlung.
Halle a. S., Sara 42/43.



Michel-Brikets

anerkannt beste Marke.
Alleinvertreter für Halle und Umgegend
Halle'sches Kohlen- und Brikett-Kontor
Halle a. S., Morsburgerstr., Ecke Schmiedstr. Tel. 3939.

Zur Anfertigung seiner Herren-Garderobe
und Damen-Kostüme nach Maß empfiehlt sich
2521
Otto Bartelt, Hallorenstrasse 1c, I, 1.
Grosses Lager deutscher und englischer Stoffe.

Der erste Arbeiter-Jugend-Kalender Jungvolk

Ein Almanach für die arbeitende Jugend

1913

Reichhaltiger belehrender
und unterhaltender Text :
Viele gute Illustrationen

Herausgegeben von der
Zentralstelle für die arbeitende Jugend Deutschlands
Gut ausgestattet 50 Pf.

Zu beziehen durch:
Volks-Buchhandlung, Halle a. S.,
Harz 42/43.

Thermometer

für Zimmer und Fenster

C. F. Ritter,
5378 Leipzigerstr. 90.

Waffen

hat zu verkaufen Frau Semmler,
Gr. Götzenstr. 13, II. 5579

Besonders
günstiges Angebot ! !

Solange der Vorrat reicht !
Berta von Suttner:

„Die Waffen nieder.“
Krieg dem Krieg.

Geb. 1 Mark, broschiert 0,60,
Porte 20 Pfg.

Arbeitsmarkt

Offene Stellen aller Berufe ent-
wählig, Beschreibungen eingetragen,
Tageslohn 150.-, 1903.

Restergeschäft
wird anhängigen Zeiten unter
günstig. Bedingungen eingetretet.
Anzahlg. erforderlich. Haben nicht
notwendig. Offert. unt. D. E. 8186
an Rudolf Wiese, Dresden. *1903

Kaechte-, Tagelöhner-,
Grosskueche- und
Kutscherfamilienlohn u. l. 1/4
gel. Ledige Kueche lof. gel.
Richard Renner gewerkschaftiger
Stellvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.
Obige Leute können lof. oder
Sonntag vormittag zu mir
kommen, deren find da. *1904

Schlosserschaltung günstig!
*1941
Wenzelstr. 18.

Selbständiger,
perfekter

Heizungs-Monteur

(nicht unter 28 Jahren) bei gutem Lohn in dauernde Stellung
gesucht.

Ernst Loth & Co., Halberstadt *1944

Möbel.

Ruhb.-Stuhlberchr. v. 22.- an
Bettlaken „ 33.-
Sofatische „ 10.-
Robrichtstühle „ 4.-
Stuhllohn in großer Auswahl.
Trumens, Spiegel v. 38.- an
Derrschreibstühle „ 45.-
Schlafzimmer „ 80.-
Kompl. Küchens-
Einrichtungen „ 30.-

! Komplette Wohnungs-
Einrichtungen von 200.- an
bis 500.- in großer Auswahl
am Lager. *192

Friedrich Pelleke,
Wübbelmagazin,
Teleph. 2450. Telegr. 25.

Eigene Tischlerei u. Volster-
werkstatt im Hause.

Gegründet 1883.

Ein Waggon
getr. Schaffner-Filzstiefel

ist eingetroffen, und um schnell
damit zu räumen, gebe ich sie
in grossen und kleinen Rollen
billigst an. *1899

J. Sternloht,
Tel. 1946. Alter Markt 11.

Freitagen u. Nebe zu verkauf.
*1939 Zwingenstr. 27. pt. r.

Waschgefässe aus Eisenblech
sind die besten und
benen aus Kiefernholz vorzuziehen.
5580 Erbällich Albrechtstr. 23.

Möbel

u. Polsterwaren
in reeller Ausstattung kaufen Sie
preiswert bei 4411

G. Schaible,
Gr. Märkerstr. n. Ratskeller

Nebenstehende Geschäfte empfehlen
den verehrten Hausfrauen dringend

heute noch

Aromin

die wirklich allerbeste Pflanzen-
Butter-Margarine zu versuchen.

Aromin

ist auf dem besten Wege, durch
tatsächlich gleichen Nährwert und
vollständig gleichen Geschmack wie
allerbeste Kuhbutter ein

Volksnahrungsmittel ersten Ranges

zu werden. *1945

Julius Krefz

General-Vertreter der Aromin-Werke
Halle a. Saale
Pflannerhöhe 4. — Fernsprecher 3332.

Gebr. Rase, Kolonialwaren
und Delikatessen, Albrecht-
str. 46.

Anna Kappel, Materialwaren,
Ludwigstr. 41.

Wilh. Kössler, Inh. Rob.
Bach, Kol.-Waren, Friele-
str. 26.

M. Kleinmann, Materialwaren,
Krausenstr. 4.

Marie Rohleder, Material-
waren, Medelstr. 16.

Otto Sander, Kolonialwaren,
Medelstr. 3.

Erich Simon, Materialwaren,
Krausenstr. 4.

Anna Seidel, Materialwaren,
Friedrichstr. 17.

Paul Suski, Delikatessen, Gr.
Brunnenstr. 6.

Friedr. Stoye, Kolonialwaren,
Bernhardstr. 1.

Albert Stittlich, Kolonial-
waren, Friedrichstr. 22.

Otto Schenrich, Kolonial-
waren, Liebenauerstr. 19.

Alex Schöbe, Kolonialwaren,
Liebenauerstr. 18.

Gustav Thiele, Material-
waren, Lieberstr. 27.

Paula Tränner, Wollerei-
produkte, Dehauerstr. 2b.

M. Thieme, Materialwaren,
Sandhübstr. 6.

Friedr. Udo, Materialwaren,
Bernhardstr. 68.

Georg Wiencek, Zentrals-
Butterhaus, Steinweg 3.

Marie Walther, Kolonial-
waren, Gernertstr. 6.

Wilhelm Zechan, Kolonial-
waren, Bernburgerstr. 16.

Liddy Zschecher, Material-
waren, Pflannerhöhe 12.

In Diehm:
Heinrich Komper, Wilhelm
Brennstr. 2.

In Rietleben:
Wilhelm Bihlo,
Anna Wolf.



Fr. Baumgärtel, Kolonialw.,
Leffingstr. 33/27.

Bana Dehler, Materialwar.,
Försterstr. 41.

Hch. Doller, Butterhandlg. u.
Kolonialw., Leipzigerstr. 164.

E. Dietsch, Materialwaren,
Sandhübstr. 3.

W. Dudenpostel, Kolonial-
waren, Beierstr. 28.

Fr. Fiedler, Kolonialwaren,
Sophtenstr. 40.

Carl Gebauer, Kolonialwaren,
Beierstr. 27.

Otto Grabam, Kolonialwar.,
Pflannerhöhe 3.

Hch. Grisp, Kolonialwaren,
Ludwig Buchererstr. 27.

Carl Güstel, Kolonialwaren,
Grote Steinstr. 25.

Louis Hecht, Kolonialwaren,
Lomafusstr. 5.

Karl Hildebrand, Material-
waren, Dehauerstr. 2.

Hch. Hörig, Kolonialwaren,
Rudolf Hauptstr. 7.

E. Hirsch, Materialwaren,
Georgstr. 12.

G. Hüssgen, Materialwaren,
Eichenborfstr. 28.

Hedwig Hartmann, Situations-,
Merkerborfstr. 68.

Alfred Koch, Kolonialwaren,
Hardenbergstr. 3.

Ida Köpfer, Materialwaren,
Krausenstr. 48.

M. Langro, Kolonialwaren,
Kleine Ulrichstr. 26.

Lisa Lehnhardt, Material-
waren, Streiberstr. 6.

Anna Müller, Materialwar.,
Krausenstr. 5.

F. Meyer, Kolonialwaren,
Auguststr. 11.

Max Manschats, Kolonial-
waren, Medelstr. 19.

Anna Matzke, Materialwar.,
Pflannerhöhe 47.

Karl Müller, Kolonialwaren,
Zwingerstr. 18.

Friedr. Möbius, Material-
waren, Pflannerhöhe 19.

Otto Noack, Inh. Georg
Ritter, Kolonialwaren,
Gr. Steinstr. 98.

A. Nitzsche, Materialwaren,
Schröderstr. 6.

F. Pöcher, Materialwaren,
Streiberstr. 25.

Letzte Nachrichten.

Die Note der Volkshäfter.

Konstantinopel, 16. Januar. Die Volkshäfter haben sich über den enghältigen Wortlaut der gemeinsamen Note geeinigt.

Paris, 16. Januar. Heber die geitrige Probeabstimmung für die Präsidentschaftswahl (siehe unter Ausland) werden auch die Präsidentschaftswahl, die zeigen, daß der Wahlschritt einmütig und entschieden möglich ist.

Paris, 16. Januar. Heber die geitrige Probeabstimmung für die Präsidentschaftswahl (siehe unter Ausland) werden auch die Präsidentschaftswahl, die zeigen, daß der Wahlschritt einmütig und entschieden möglich ist.

Paris, 16. Januar. Heber die geitrige Probeabstimmung für die Präsidentschaftswahl (siehe unter Ausland) werden auch die Präsidentschaftswahl, die zeigen, daß der Wahlschritt einmütig und entschieden möglich ist.

Paris, 16. Januar. Heber die geitrige Probeabstimmung für die Präsidentschaftswahl (siehe unter Ausland) werden auch die Präsidentschaftswahl, die zeigen, daß der Wahlschritt einmütig und entschieden möglich ist.

Paris, 16. Januar. Heber die geitrige Probeabstimmung für die Präsidentschaftswahl (siehe unter Ausland) werden auch die Präsidentschaftswahl, die zeigen, daß der Wahlschritt einmütig und entschieden möglich ist.

Paris, 16. Januar. Heber die geitrige Probeabstimmung für die Präsidentschaftswahl (siehe unter Ausland) werden auch die Präsidentschaftswahl, die zeigen, daß der Wahlschritt einmütig und entschieden möglich ist.

Paris, 16. Januar. Heber die geitrige Probeabstimmung für die Präsidentschaftswahl (siehe unter Ausland) werden auch die Präsidentschaftswahl, die zeigen, daß der Wahlschritt einmütig und entschieden möglich ist.

Paris, 16. Januar. Heber die geitrige Probeabstimmung für die Präsidentschaftswahl (siehe unter Ausland) werden auch die Präsidentschaftswahl, die zeigen, daß der Wahlschritt einmütig und entschieden möglich ist.

Paris, 16. Januar. Heber die geitrige Probeabstimmung für die Präsidentschaftswahl (siehe unter Ausland) werden auch die Präsidentschaftswahl, die zeigen, daß der Wahlschritt einmütig und entschieden möglich ist.

Paris, 16. Januar. Heber die geitrige Probeabstimmung für die Präsidentschaftswahl (siehe unter Ausland) werden auch die Präsidentschaftswahl, die zeigen, daß der Wahlschritt einmütig und entschieden möglich ist.

Paris, 16. Januar. Heber die geitrige Probeabstimmung für die Präsidentschaftswahl (siehe unter Ausland) werden auch die Präsidentschaftswahl, die zeigen, daß der Wahlschritt einmütig und entschieden möglich ist.

Bereits wurde nach reger Diskussion über die Organisation der Handarbeit eine Resolution angenommen, in welcher die organisierten Arbeiter von Ermessen über Anerkennung der schwierigen Lage des ländlichen Proletariats und Berücksichtigung der ungläubigen Schläfen durch Zucker und Zucker...

Sängerheulen. Aus der Transportarbeiter-Organisation. Am Sonntag hielt die hiesige Zählstelle des Transportarbeiterverbandes ihre diesjährige, leider nur unglücklich besetzte Generalversammlung ab.

Arten. Vom Bahnbau Arten-Kelbra. In der letzten Sitzung der Stadtbauordnenen fand der Entwurf für die Führung der Kleinbahn Arten-Berga-Kelbra sichtlich um die Stadt herum über die Linntur und Erziehung einer Haltestelle am Solwege in der Nähe der Bahnhofs-Parkstraße die Zustimmung der Versammlung.

Emfisch. Ein alter Topf. Die Einwohner mehrerer Dörfer in der Sangerhäuser Gegend sind nach altem Brauch verpflichtet, dem Crispfarrer zum Dierstele so viel Silberreier zu der Mittatum...

Wittenberg. Sozialdemokratische Jugendpflege. Das Wittenberger Tagelicht und andere auf gleichem Niveau bestehende Kreisblätter lassen sich in einem von Gehäufigkeit nur so frohen, mit obiger Lebenschrift versehenen Artikel wieder einmal über die Schreibweise unseres Jugendorgans an dem Weg befinden...

Ermedung der rohesten Antinomie. raffinierteste Biologie der Massen - und Arbeit die bürgerliche Klasse noch über den angestrichelten Untertan, den sie sozialdemokratischen Zeitungen schon so oft vorgezogen hat.

Schadig. Aus der Partei. Der Wahlerwerb nahm in seiner letzten Sitzung den Parteienbericht vom zweiten Quartal entgegen. Die Einnahme betrug 216 18 M., die Ausgabe 192 93 M.

Wärmesteine alle Größen, sehr billig. C. F. Ritter, 5578 Seipzigerstraße 90. Führer Landgemeinde-Ordnung. Preis 20 Pf. - Porto 5 Pf.

Schachspiel Mit Anleitung zum Spielen. Das interessanteste aller Spiele. Preis 20 Pf. Volks-Buchhandlung, Halle a. S., Burg 42/43.

C. F. Ritter, Halle a. S., Leipzigerstraße 90. Tische, Büder, Elageren, Emaille-Eimer, Lampen, Wald-Service, Tassen u. Teller. In jenem In polbillig.

Richtigere, bebauert wurde, daß mehrere weibliche Mitglieder wegen rückständiger Beiträge geistlichen werden mühen. Den Bericht über die letzte Gemeindevorstandssitzung gab Genosse Dorn.

Stadt-Theater. Charles Lantz, von dem Charakterkomiker C. W. Müller für würdig befunden, der Vorgesellen entlassen zu werden, bereite am Mittwoch den Besuchern des Stadttheaters ein paar vergnügliche Stunden - alles, was man von einem Schwan verlangen kann.

Allerlei. Vom Massenmörder Sternidel. Am vorigen Jahre ist in der Urzeit in Peltinerlose ein altes Ehepaar Sprengbar auf seinem Grundstüd erschossen aufgefunden worden.

Schiffe in Seenot. Der dänische Schoner Affel ist nach der Wreife von Swinemünde sechs Seemeilen von hier gesunken. Der dänische Dampfer Veira hat die Besatzung gerettet und an Bord genommen.

Ein ganzer Familie vergiftet. Ein schwerer Fall von Vergiftung, über dem noch ein tiefes Dunkel liegt, hat sich in Karlsruhe bei Vöden zugetragen. Der wurde der Zagelöhner Densfeld mit seiner Familie, bestehend aus der Ehefrau und sechs Kindern, von Nachbarn in besessenen Zustande in seiner Wohnung aufgefunden.

Ein ganzer Familie vergiftet. Ein schwerer Fall von Vergiftung, über dem noch ein tiefes Dunkel liegt, hat sich in Karlsruhe bei Vöden zugetragen. Der wurde der Zagelöhner Densfeld mit seiner Familie, bestehend aus der Ehefrau und sechs Kindern, von Nachbarn in besessenen Zustande in seiner Wohnung aufgefunden.

Ein ganzer Familie vergiftet. Ein schwerer Fall von Vergiftung, über dem noch ein tiefes Dunkel liegt, hat sich in Karlsruhe bei Vöden zugetragen. Der wurde der Zagelöhner Densfeld mit seiner Familie, bestehend aus der Ehefrau und sechs Kindern, von Nachbarn in besessenen Zustande in seiner Wohnung aufgefunden.

Ein ganzer Familie vergiftet. Ein schwerer Fall von Vergiftung, über dem noch ein tiefes Dunkel liegt, hat sich in Karlsruhe bei Vöden zugetragen. Der wurde der Zagelöhner Densfeld mit seiner Familie, bestehend aus der Ehefrau und sechs Kindern, von Nachbarn in besessenen Zustande in seiner Wohnung aufgefunden.

Ein ganzer Familie vergiftet. Ein schwerer Fall von Vergiftung, über dem noch ein tiefes Dunkel liegt, hat sich in Karlsruhe bei Vöden zugetragen. Der wurde der Zagelöhner Densfeld mit seiner Familie, bestehend aus der Ehefrau und sechs Kindern, von Nachbarn in besessenen Zustande in seiner Wohnung aufgefunden.

Ein ganzer Familie vergiftet. Ein schwerer Fall von Vergiftung, über dem noch ein tiefes Dunkel liegt, hat sich in Karlsruhe bei Vöden zugetragen. Der wurde der Zagelöhner Densfeld mit seiner Familie, bestehend aus der Ehefrau und sechs Kindern, von Nachbarn in besessenen Zustande in seiner Wohnung aufgefunden.

Ein ganzer Familie vergiftet. Ein schwerer Fall von Vergiftung, über dem noch ein tiefes Dunkel liegt, hat sich in Karlsruhe bei Vöden zugetragen. Der wurde der Zagelöhner Densfeld mit seiner Familie, bestehend aus der Ehefrau und sechs Kindern, von Nachbarn in besessenen Zustande in seiner Wohnung aufgefunden.

Briefkasten der Redaktion.

B. E. Pöschel. Der Landpöschler ist bereit, den Fund zu erlösen, wenn er ihn in freier Jagd trifft, es sei denn, Sie hätten ihn an der Leine geführt.

M. B. 1900. Ein noch nicht ausgelagertes Milmenteridant verdirbt in der Jahre nach Ablauf des Jahres, in dem der Rudland fällt. Maßstäblich (gerichtlich) zugelassene Milmenteridant verdirbt erst in 80 Jahren.

Advertisement for 'JULIO' cigarettes. Features a large illustration of a cigarette pack with the brand name 'JULIO' and 'QUALITÄTS-CIGARETTE' written on it. The number '1933' is visible in the bottom right corner.

Landesamtliche Nachrichten. Halle-Süd (Steinweg 2), 15. Januar. Aufgeboren: Maschinenhändler Öhring u. Maria Josefa (Kaffeinehrstraße 3) und Walter (Markt 2).

Landesamtliche Nachrichten. Halle-Nord (Gr. Brunnenstr. 2a) 15. Januar. Aufgeboren: Schneider Wam u. Gertrude (Krausenstr. 2) u. Carl (Halle a. S. und Dierichstr.).

Landesamtliche Nachrichten. Halle-Nord (Gr. Brunnenstr. 2a) 15. Januar. Aufgeboren: Schneider Wam u. Gertrude (Krausenstr. 2) u. Carl (Halle a. S. und Dierichstr.).

Landesamtliche Nachrichten. Halle-Nord (Gr. Brunnenstr. 2a) 15. Januar. Aufgeboren: Schneider Wam u. Gertrude (Krausenstr. 2) u. Carl (Halle a. S. und Dierichstr.).

